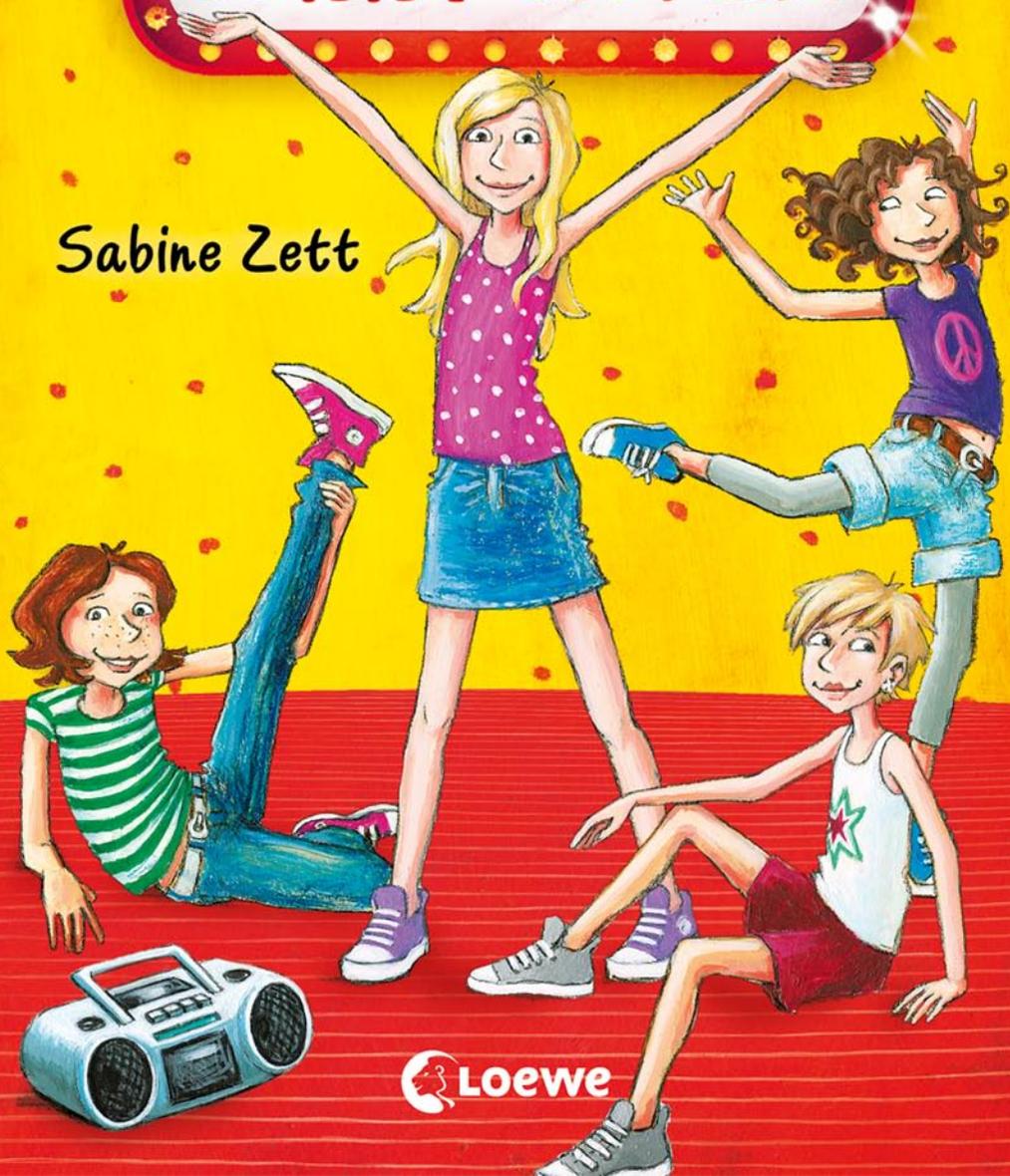


Willkommen
bei den

SUNNY SISTERS

Sabine Zett



 Loewe



Sabine Zett

Willkommen
bei den



Mit Illustrationen von Edda Skibbe

Band 1



*Für Mel, meine erste Leserin und
beste Assistentin aller Zeiten.
Danke für Deine Hilfe und die vielen Tipps!*



ISBN 978-3-7855-7263-4

1. Auflage 2013

© 2013 Sabine Zett

Originalausgabe © 2013

Loewe Verlag GmbH, Bindlach

Dieses Werk wurde vermittelt durch die

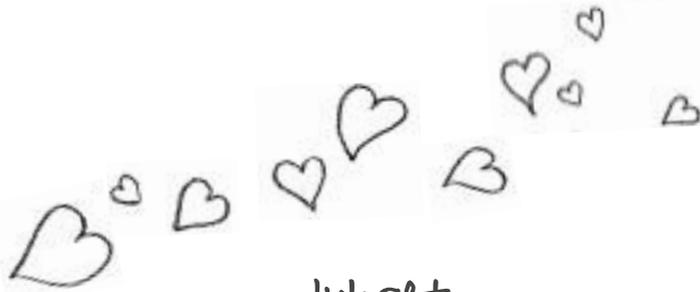
Michael Meller Literary Agency GmbH, München

Umschlagillustration: Edda Skibbe

Umschlaggestaltung: Christian Keller

Printed in Germany

www.loeweverlag.de



Inhalt

Das neue Mädchen	11
Amelies Geheimnis	26
Eine unangenehme Überraschung	40
Die Ankündigung	52
Tori oder Koki?	63
Ein total fieser Plan	75
Besuch im Knusperhaus	89
Ausgetrickst!	102
Das Geständnis	116
Sesam, öffne dich!	132
Tessas Entdeckung	142
Der Plan geht auf	153
Cocos Problem	173
Die besten Freundinnen	186
Die Versöhnung	200
Die Entscheidung	210

STECKBRIEFE

Sunny Sisters



Name: Lara Waldmann
Aussehen: lange blonde Haare, blaue Augen
Hobbys: Tanzen, Singen, Waveboard fahren
Ich mag: Ferien, Schokolade, die anderen
Sunny Sisters, meine Nymphensittiche »Tussi«
und »Zicke«
Ich hasse: Streit, Zickereien unter Mädchen,
Intrigen, Regen

Mein größter Wunsch: dass meine
Nymphensittiche sprechen lernen!
So bin ich: lustig, kreativ, neugierig

SUNNY
SISTERS



Name: Coco (Cosima) Rost
Aussehen: kurze mittelblonde Haare, braune Augen
Hobbys: Tanzen, Musik hören, Shoppen, Lesen
Ich mag: meine neue Schule, meine Freundinnen,
Pizza, Gummibärchen, Fahrrad fahren
Ich hasse: Zicken, wenn sich die hochhackigen
Schlangen etwas Fieses ausdenken,
früh schlafen gehen, meine drei Vornamen
Mein größter Wunsch: im Fernsehen
aufzutreten!

So bin ich: witzig, selbstbewusst, mutig

SUNNY
SISTERS





Name: Marvi (Maria-Dictoria) Kolping
Aussehen: brauner kinnlanger Bob, blaue Augen
Hobbys: Tanzen, Theater spielen, meinen Bruder

Nico ärgern

Ich mag: die Sunny-Stunden mit meinen Freundinnen,
die Tanzschule Dance Star, mir neue Spitznamen
für mich ausdenken

Ich hasse: Tomaten, Streit unter Freundinnen,
wenn uns die High Heels ärgern wollen, traurige

Filme oder Bücher, meinen Vornamen

Mein größter Wunsch: Ich will Schauspielerin werden!

So bin ich: nett, freundlich, hilfsbereit

SUNNY
SISTERS



Name: Melli (Amelie) Jesper

Aussehen: dunkle Wuschellocken, grüne Augen

Hobbys: Lesen, Tanzen, Musik, Tennis, Schwimmen

Ich mag: meine neuen Freundinnen, mein Knusper-
zimmer, mein neues Zuhause, meine neue Schule,
meine Klassenlehrerin

Ich hasse: wenn mein Papa beruflich verreist ist,
Zicken, Langeweile, schlechtes Wetter, gemeine
Sprüche, Lügen

Mein größter Wunsch: dass ich

nicht mehr so schüchtern bin

So bin ich: ruhig, nett, schüchtern

SUNNY
SISTERS

STECKBRIEFE

High Heels



Name: Tess (Tessa) Körner

Aussehen: schwarze glatte Haare, blaue Augen

Hobbys: Mode, Schuhe, Tanzen, Shoppen, Musik

Ich mag: Urlaub, hohe Schuhe, Vanilleeis, glatte Haare, meine Girls, tolle Autos, schöne Kleider,

Streiche aushecken

Ich hasse: doofe Mädchengruppen, die sich wichtigmachen, flache Schuhe, kindisches

Verhalten, Locken

Mein größter Wunsch: ein Star zu sein

So bin ich: süß, schön, cool

HIGH HEELS



Name: Div (Divien) Salamander

Aussehen: rotbraune glatte Haare, graugrüne Augen

Hobbys: Shoppen, Tanzen, Modezeitschriften lesen, Schwimmen

Ich mag: die High Heels, Pommes rot-weiß, Musik hören, telefonieren, SMS schreiben, mit Freundinnen zusammen sein

Ich hasse: doofe Zicken, gemeine Sprüche, meinen Nachnamen, alles das, was

auch Tess hasst

Mein größter Wunsch: reich und berühmt zu sein

So bin ich: hübsch, modisch, begabt

HIGH HEELS



Name: Bell (Annabell) Post

Aussehen: blonde glatte Haare, braune Augen

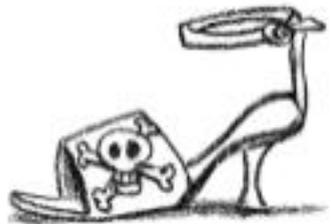
Hobbys: Modenschau spielen, Sport, Tanzen, Kino, Lesen

Ich mag: mich mit den High Heels verabreden,
Musik hören, mein Handy, Pfannkuchen zum Frühstück,
Zeitschriften lesen

Ich hasse: alles das, was auch Tess hasst, dass
sich mein Nachname auf den eines anderen Mädchens
reimt, Mathe, lange Schulstunden

Mein größter Wunsch: berühmt zu werden
So bin ich: hübsch, cool, toll

HIGH
HEELS





Das neue Mädchen

»Ist das cool!«

»Hoffentlich dürfen wir mitmachen!«

»Wir müssen richtig Gas geben!«

Lara, Maria-Victoria und Coco waren ganz aus dem Häuschen. Dieser Wochenend-Tanzworkshop am Ende der Sommerferien startete ganz anders als in den Jahren zuvor.

Ihre Trainerin Xenia hatte gleich zur Begrüßung eine Riesenüberraschung für die Gruppe parat! Jetzt standen die etwa zwanzig Mädchen mit hochroten Wangen im Übungsraum der Tanzschule Dance Star und hörten ihr gespannt zu. Denn Xenia erzählte von der Anfrage der Modemesse, eine Girls-Tanzgruppe im Vorprogramm einer großen Modenschau auf einem Laufsteg tanzen zu lassen.

Aus ihrer Tanzschule!

»Das ist der Hammer, da müssen wir dabei sein!«, flüsterte Lara, während sie gespannt den Einzelheiten lauschte.

»... und deshalb freue ich mich, dass ihr gerade alle diesen dreitägigen Ferienworkshop mitmacht, denn wir

können hier mit der Choreografie anfangen. Der Laufsteg ist ja lang gezogen, also werdet ihr hintereinander stehen müssen. Der Song ist ein Zusammenschnitt aus verschiedenen Liedern; wir nennen ihn das ›Fashion Medley‹. Wenn die Schule am Montag losgeht, macht ihr in euren Gruppenstunden mit dem Training weiter. Aber Achtung: Wir werden nur zehn Mädchen für diesen besonderen Auftritt auswählen!«

»Nur zehn?«, wiederholte Maria-Victoria leise. »Das wird schwer werden. Hoffentlich schaffen wir es!«

Coco legte ihr eine Hand auf die Schulter. »Mach dir keinen Kopf! Wenn wir richtig gut trainieren, dann klappt es schon!«

Die Tanztrainerin fuhr fort: »Die Modemesse ist in zwei Monaten. Tony und ich werden alle, die mitmachen möchten, genau beobachten. Ihr könnt euch am Ende der heutigen Stunde in eine Liste eintragen und habt acht Wochen Zeit, alles zu geben und uns zu beweisen, dass ihr Dance Star würdig vertreten könnt. Dann werden wir uns für die Besten von euch entscheiden.«

»Viv, Bell und ich wollen mitmachen, denn von Mode haben wir schließlich Ahnung!«, meldete sich ein dunkelhaariges Mädchen zu Wort. »Models müssen groß und schlank sein und dürfen keine langweiligen Outfits tragen. Außerdem sind in diesem Jahr glatte Haare total angesagt. Also kannst du unsere Namen auf jeden Fall aufschreiben, Xenia! Oder sollen wir es Tony sagen? Er macht doch nebenan Hip-Hop, oder?«



»Tessa, ihr sollt nicht modeln, sondern tanzen. Außerdem habe ich doch gerade gesagt, dass ihr euch am Ende des heutigen Tanztrainings selbst in eine Liste eintragen könnt«, meinte Xenia.

Lara verdrehte die Augen. »Typisch Tess! Die Königin und ihr Hofstaat denken nur an ihr Äußeres und sehen sich schon in Paris, Mailand und New York«, sagte sie leise.

Ihre besten Freundinnen Maria-Victoria und Cosima, die beide ihre Vornamen nicht mochten und deshalb nur Marvi beziehungsweise Coco genannt werden wollten, nickten belustigt.

»Sie denken bestimmt schon über ihr Bühnenoutfit nach«, meinte Coco. »Die haben außer Mode nichts anderes im Kopf. Glatte Haare – dass ich nicht lache! Die sind natürlich viel wichtiger als gute Tanzschritte! Hauptsache, die Frisur sitzt!«

Als hätte sie es gehaut, hob Tessa wieder die Hand. »Xenia? Was tragen wir denn bei dem Auftritt?«, wollte sie wissen.

Die Trainerin sah jetzt ziemlich ungehalten aus. »Du weißt doch gar nicht, ob du dabei bist, Tessa«, sagte sie. »Konzentrier dich zuerst auf die Schrittfolge und denk nicht jetzt schon über Outfits nach.«

»Aber Bühnenoutfits sind wichtig!«, protestierte Tessa und strich mit einer Hand über ihr glattes Haar. »Und natürlich werden die High Heels dabei sein!«

»Wer sind denn die High Heels?«, fragte Xenia verwundert.

Tessa zeigte triumphierend auf die blonde Annabell und Vivien mit den rotbraunen Haaren, die neben ihr standen. »Bell, Viv und ich haben in den Ferien eine eigene Gruppe gegründet – die High Heels. Du weißt schon, wie die Schuhe mit den hohen Absätzen: cool, modern und absolut in!«

»Ja, denn sie sind ja auch schon sooo erwachsen und tragen natürlich nur hochhackige Schuhe«, murmelte Coco spöttisch.

»Dann kannst du uns demnächst genauso wie die Sunny Sisters zu Einzelaufritten schicken, Xenia«, fuhr Tessa fort. »Andere Mädchen möchten auch zeigen, was sie können. Aber manche werden eben immer bevorzugt.«

Lara presste die Lippen aufeinander, um Tessa nicht zu beschimpfen, denn sie wusste genau, worauf diese anspielte!

Mit den Sunny Sisters waren nämlich Coco, Maria-Victoria und sie gemeint. Sie tanzten schon seit sechs Jahren bei Dance Star. Als die Tanzschule im Mai ein großes Jubiläum feierte und die verschiedenen Gruppen bei einer Gala ihr Können zeigten, durften Coco, Maria-Victoria und Lara eine eigene Choreografie vorführen. Das lag daran, dass sie neben den zwei normalen Gruppen-Trainingsstunden pro Woche auch an vielen anderen Tagen trainierten. Sie dachten sich sogar eigene Schrittfolgen aus. Irgendwann hatte Lara Xenia davon erzählt. Die Trainerin hatte die drei Freundinnen für ihren Eifer belohnen wollen und ihre selbst entwickelte



Choreografie zu einem Song von Lady Gaga ins Programm genommen. Da sie einen Gruppennamen für das Programmheft brauchte, kam Lara auf Sunny Sisters. Sunny, weil sie alle drei die Sonne liebten und Sisters, weil sie sich schon so lange kannten, dass sie sich wie Schwestern fühlten.

Aber es war bisher ihr einziger Auftritt!

So eine Gemeinheit!

Lara wurde stinkwütend!

Vor allem, als sie merkte, dass die anderen Mädchen im Raum zustimmend nickten. Tessa hetzte sie offenbar gegen die Sunny Sisters auf!

»Meint diese Ziege etwa, dass *wir* bevorzugt werden? Von wegen High Heels! Sie sollten sich »ätzende Stink-

füße« nennen! Immer muss Tessa herumstänkern! Einzelauftritte, schön wär's!«, zischte Coco. »Wir haben ein einziges Mal allein getanzt und sie tut so, als ob wir hier die Stars wären!«

Maria-Victoria legte ihr beruhigend eine Hand auf die Schulter. »Reg dich ab, Coco. Königin Tess und ihre Hofdamen sind bloß auf alles und jeden eifersüchtig, der nichts mit ihnen zu tun hat. Das waren sie vom ersten Tag an, als sie vor zwei Jahren zu uns in die Tanzgruppe kamen, das weißt du doch.«

Lara atmete tief durch. »Marvi hat recht. Außerdem versuchen sie immer wieder, kleine Intrigen zu schmieden. Denk mal daran, wie sie neulich Tabea und Sarah eingeredet haben, dass sie bei »Glow« in der ersten Reihe stehen mussten, obwohl die zwei die Choreo überhaupt nicht konnten! Die Armen haben sich völlig blamiert, während sich Tessa und ihre Freundinnen schiefgelacht haben! Das sind ganz böse Schlangen!«

Die Tanztrainerin schien ebenfalls genug gehört zu haben. »Danke für die offenen Worte, Tessa«, sagte sie eisig. »Bevor wir mit dem Workshop anfangen, will ich direkt etwas klarstellen: Hier wird niemand bevorzugt, weil er einen schönen Rock trägt oder eine flotte Frisur hat.«

»Oder sich für hochhackige Schuhköniginnen hält«, fügte Lara halblaut hinzu und die Mädchen um sie herum kicherten.

»Ich habe die Sunny Sisters ein Mal vortanzen lassen, weil sie es sich verdient hatten. Sie haben viel mehr trai-

niert als alle anderen und hatten eine Super-Choreo einstudiert. Ganz allein. Wer Leistung bringt, soll auch belohnt werden. Wenn also jemand von euch anderen genauso viel Spaß am Tanzen hat und sich in seiner Freizeit eine Schrittfolge zu einem Song ausdenkt, der darf sie mir jederzeit zeigen. Und wenn sich eine Gelegenheit ergibt und die Choreo so gut ist wie die der Sunny Sisters, dann steht einem Einzelauftritt nichts im Weg. Alles klar so weit?«

Xenia sah ihre Mädchen herausfordernd an. Manche guckten verschämt weg, andere nickten zustimmend. Nur Tessa und ihre Freundinnen schauten ganz schön angesäuert.

»Der Auftritt der Sunny Sisters war wirklich super!«, meinte auf einmal Amelie, ein etwas kleineres Mädchen mit dunklen Wuschellocken, das sonst nicht zu den großen Rednern gehörte. »Ich war total begeistert und finde, dass sie sich das echt verdient haben! Ich würde sie sofort wiedersehen wollen!«



Sie wurde rot, erntete aber ein allgemeines Raunen als Zustimmung und Lara lächelte das Mädchen dankbar an. Sie kannte Amelie nicht näher, fand sie aber sehr sympathisch. Sie schien eher ruhig und schüchtern zu sein und stellte sich nie in die erste Reihe, wenn sie eine neue Choreografie einstudierten. Andererseits war sie noch nicht so lange dabei.

»Wisst ihr, ob Amelie genauso alt ist wie wir?«, fragte Lara ihre beiden Freundinnen. »Kommt sie jetzt auch in die fünfte Klasse?«



Coco sah zu dem etwas kleineren Mädchen herüber und zuckte mit den Schultern. »Keine Ahnung. Sie ist noch nicht so lange dabei, ein paar Monate oder so. Aber ich hab noch nie mit ihr gequatscht und weiß nichts von ihr – du etwa, Marvi?«

Maria-Victoria schüttelte ihren kinnlangen Bob. »Ich auch nicht. Ich glaube, sie ist nach jeder Tanzstunde immer ganz schnell verschwunden.«



»Oder wir sind so mit uns selbst beschäftigt, dass wir sie nicht beachten«, sagte Lara augenzwinkernd.

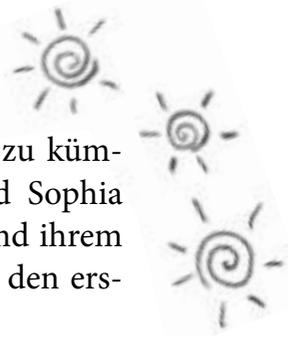
Während die Tanztrainerin nun mit den ersten Aufwärmübungen startete, dachte Lara darüber nach, dass sie eigentlich über die meisten aus der Tanzgruppe nicht viel sagen konnte. Lediglich Tessa, Vivien und Annabell stachen heraus, nicht nur, weil sie oft dasselbe Outfit an hatten, sondern weil sie mit ihrer unangenehmen Art ständig auffielen. Ansonsten waren Coco, Maria-Victoria und sie ganz schön aufeinander fixiert. Zugegeben, sie kannten sich schon seit dem Kindergarten, waren schon in der Grundschule wie Schwestern gewesen und hatten durch ihr gemeinsames Hobby Tanzen auch in der Freizeit sehr viel miteinander zu tun.

Nach dem Aufwärmen erklärte Xenia die ersten Schritte zu dem »Fashion Medley«.

»Mein Gott, ist das einfach!«, rief Tessa. »Das haben wir mit links drin. Rutsch mal, Linda!«

Sie schob das angesprochene Mädchen einfach zur Seite und stellte sich direkt in die erste Reihe vor den Spiegel, während sie sich das Haar glatt strich. Vivien





und Annabell folgten ihr. Es schien sie nicht zu kümmern, dass dort eigentlich vorher Sarah und Sophia standen, die es offenbar nicht wagten, Tessa und ihrem Gefolge zu widersprechen. Die Gruppe tanzte den ersten Teil ohne Musik und es klappte ganz gut.

»Okay«, meinte Xenia. »Und jetzt zur Musik. Minus acht.«

Damit meinte sie, wie die Musikanlage eingestellt werden sollte, damit die Geschwindigkeit des Songs langsamer wurde. Wenn sie eine neue Choreo einstudierten, wurde das Tempo immer erst gedrosselt, damit sie die Schritte in Ruhe der Musik anpassen konnten. Meistens fingen sie bei minus acht an und steigerten sich dann auf minus vier. Erst wenn alles klappte, ging es auf die Position null, also Originaltempo. Bei schnelleren Tänzen kam es auch vor, dass die Geschwindigkeit höher gestellt wurde, auf plus vier zum Beispiel. Damit konnten aber nur sehr geübte Tänzerinnen klarkommen.

Die Mädchen nahmen ihre Positionen ein, und als die ersten Töne erklangen, waren fast alle auf den Punkt genau.

Die Trainerin klatschte kurz in die Hände. »Das war schon ganz ordentlich. Allerdings ist es immer noch in minus acht getanzt. Sollen wir auf minus vier gehen?«

Tessa zog die Augenbrauen hoch. »Warum machst du nicht direkt volles Tempo? Oder plus vier?«

Die Tanztrainerin lächelte. »Weil es zu schwer ist. Ihr solltet euch langsam steigern. Außerdem ist es noch lange nicht der ganze Tanz, sondern nur der erste Teil.«



»Aber das ist nicht zu schwer! Wir wollen das richtige Tempo haben, stimmt's, High Heels?«

Vivien und Annabell nickten eifrig. »Das ist babyleicht!«

»Und außerdem ist es eine Frage des Talents und das hat nicht jeder«, fügte Tessa hinzu und drehte sich in Richtung der Sunny Sisters um, die weiter hinten standen.

»Haltet mich fest, sonst hau ich der Hexe ihren Besen auf den Kopf«, murmelte Coco. »Hat sie gerade von Talent gesprochen?«



»Hey!« Auch Xenia schien Tessas Spruch nicht zu gefallen. »Ihr seid über zwanzig Tänzerinnen und es geht nicht nur um euch drei! Wir machen zuerst minus vier. Es dauert eben, bis alles sitzt.«

Lara ahnte, welche Antwort kommen würde, und sie wurde nicht enttäuscht.

»Die anderen brauchen es vielleicht – aber wir doch nicht!«, gab Annabell zurück. Eine der drei musste offensichtlich immer das letzte Wort behalten.

Nach einer Stunde saß der erste Teil der Choreografie ganz gut und konnte auch zu normalem Tempo getanzt werden. Die Tanztrainerin legte eine Pause ein und die

Mädchen machten es sich mit ihren mitgebrachten Snacks gemütlich. Lara fiel auf, dass Amelie allein an einem Tisch am Fenster saß und gerade dabei war, ihre dunklen Wuschellocken mit einem Haarband zu bändigen.

»Lasst uns zu ihr gehen«, meinte sie leise zu ihren beiden Freundinnen und zeigte auf das Mädchen. »Sie scheint hier mit niemandem befreundet zu sein.«

Die Mädchen schnappten sich ihre Rucksäcke und schlenderten zu Amelie herüber. »Na, bist du auch schon so kaputt?«, erkundigte sich Maria-Victoria. »Ich bin total erledigt und dabei ist das erst der Anfang! Das muss an der Sommerhitze liegen.«

»Und wir haben noch das ganze Wochenende vor uns!«, stöhnte Coco gespielt. »Wer ist eigentlich auf die Idee gekommen, am Ende der Ferien zum Tanzen statt ins Schwimmbad zu gehen?«

Die vier Mädchen lachten. »Amelie, danke, dass du uns vorhin vor den anderen gelobt hast. Den hochhackigen Schlangen ist direkt das Lachen vergangen«, sagte Lara.

»Hochhackigen, giftigen und glatt geföhnten Schlangen«, fügte Coco grinsend hinzu. »Meine mittelblonden kurzen Haare würden es wohl nicht in die exklusive Frisur-Clique schaffen, denn sie sind nicht glatt genug. Unsere Blondine Lara hat leider zu viele Wellen, Amelie kommt mit ihrem Wuschelkopf gar nicht infrage. Nur du, Marvi, hättest eine Chance. Ein glatter brauner Bob könnte gehen.«



Maria-Victoria verzog das Gesicht. »Nein danke. Ich verzichte freiwillig.«

Da sich die High Heels aber gerade näherten, wechselte Lara schnell das Thema. »Amelie, du machst doch diesen Ferienworkshop zum ersten Mal, oder?«, erkundigte sie sich neugierig und senkte dann die Stimme. »Wie gefällt es dir bisher, einmal abgesehen von den drei Reptilien, die unter uns sind?«

Das Mädchen lächelte, nahm einen Schluck aus seiner Wasserflasche und lief wieder rot an. »Hier ist es echt toll. Ich finde die Choreografien und die Musik super. Und euer Auftritt war richtig genial. Übrigens, Maria-Victoria, ich wünschte, ich hätte auch so glatte Haare wie du, obwohl ich ganz sicher auch nicht bei den anderen Mädchen mitmachen würde«, sagte sie.

Maria-Victoria nickte eifrig. »Das verstehe ich, aber bitte nenn mich Marvi, und niemals so wie es meine Eltern und Lehrer ständig tun ...«

»... Maria-Victoria!«, vollendeten Lara und Coco ihren Satz.

»Ganz genau, bitte nur Marvi! Lara und Coco kannst du nennen, wie du möchtest«, grinste Maria-Victoria. »Wie lange bist du schon bei Dance Star?«

Amelie sah schüchtern zu Boden. »Ich bin erst seit April dabei, weil ich vorher ... andere Dinge gemacht habe.«

»Was denn?«, fragte Lara und bemerkte aus den Augenwinkeln, dass Tessa und ihre Freundinnen spöttisch grinsten, weil sie so nachbohrte.



»Wir wohnen noch nicht so lange hier und ich musste erst alles neu erkunden und kennenlernen. Außerdem wurde ich immer zu meiner alten Schule hin- und hergefahren, damit ich dort das Schuljahr bis zum Sommer fertig mache.«

»Auf welche Schule gehst du denn?« Laras Neugierde war immer noch nicht befriedigt.

»Jetzt komme ich auf das Geschwister-Scholl-Gymnasium, ins fünfte Schuljahr.«

»Echt?« Die Sunny Sisters sahen sich an.

»Da werden wir ab übermorgen auch drauf sein!«, sagte Coco. »Vielleicht kommen wir in dieselbe Klasse! Wir drei zumindest hoffen es sehr! Wir haben uns gegenseitig angegeben und werden jedem Lehrer die Hölle heißmachen, wenn das nicht klappen sollte!«

»Es muss klappen! Mein Bruder meint, dass die den ersten Wunsch immer berücksichtigen«, antwortete Maria-Victoria und kramte in ihrer Tasche nach einer Banane. »Nico hat damals Hugo angegeben – und Hugo natürlich Nico. Und es hat geklappt!«

»Ja, weil dein Bruder Nico nicht ohne seinen Kumpel Hugo Kotsbusch leben kann«, merkte Lara an und die Mädchen lachten. Maria-Victorias älterer Bruder hing immer mit seinem besten Freund Hugo ab, das wussten sie schon, als sie sich im Kindergarten kennengelernt hatten. »Die haben sich zu zweit angegeben, da konnte nichts schiefgehen. Wir sind aber zu dritt.« Dann merkte sie, dass Amelie gar nichts mehr sagte, und das Mädchen tat ihr leid. Wenn sie vorher in einer anderen Stadt

in der Grundschule war, dann hatte sie sicher niemanden als Wunsch angegeben.

»Kennst du denn jemanden auf dem ›Geschwi?‹«, fragte Lara.

»Geschwi?« Amelie verstand nicht.

»So wird bei uns das Geschwister-Scholl-Gymnasium abgekürzt«, erklärte Maria-Victoria.

Amelie nickte. »Alles klar, muss ich mir merken. Nein, ich kenne dort niemanden ...«

Coco lächelte. »Doch! Jetzt kennst du uns! Und selbst wenn wir nicht in dieselbe Klasse kommen, dann sehen wir uns bestimmt ganz oft auf dem Schulhof!«

Lara wollte noch mehr wissen. »Amelie? Du trägst dich doch auch für den Auftritt bei der Modemesse ein, oder?«, fragte sie. »Ist das nicht total cool?«

Amelie zögerte einen Moment. »Ich weiß noch nicht«, sagte sie und klang unsicher.

Maria-Victoria biss in ihre Banane und sprach mit vollem Mund. »Warum denn nicht? Du tanzt doch super! Ich bin am Anfang auch immer unsicher, das ist normal! Stellt euch vor, es ist ein Auftritt auf einem echten Laufsteg! Und die ganze Modewelt wird uns zusehen!« Sie war wieder ganz aus dem Häuschen und verschluckte sich fast.

Coco lachte. »Hey, flipp nicht gleich aus! Erst kauen, dann schlucken, dann sprechen! Noch wurden wir nicht ausgewählt. Aber Marvi hat recht: So eine Chance bekommt man nur ein Mal! Amelie, du musst dich unbedingt anmelden!«



»Ich habe aber ein ziemliches Lampenfieber, wenn ich vor fremden Leuten etwas allein vorführen soll«, gestand Amelie. »Und dann gleich vor einem großen Publikum ... Ein Albtraum!«

Lara kräuselte die Nase. »Quatsch! Du tanzt doch nicht allein! Neun andere Mädchen sind bei dir!«

Coco und Maria-Victoria lachten, während Amelie schüchtern lächelte. »Das will ich mir gar nicht vorstellen! Ich war noch nie auf einer Modenschau, geschweige denn auf einem Laufsteg. Und jetzt sollen wir darauf tanzen? Ich glaube, ich würde sterben, oder zumindest vom Laufsteg fallen!«

»Du kannst es dir ja noch überlegen, aber trag dich doch vorsichtshalber in die Liste ein«, riet Maria-Victoria. »Bis zum Auftritt hast du noch acht Wochen Bedenkzeit! Vielleicht können wir dir mit dem Lampenfieber irgendwie helfen!«

